

**Karlheinz Stockhausen** (1928–2007) komponierte **376 einzeln aufführbare Werke**, darunter den Opernzyklus LICHT, *Die sieben Tage der Woche*, der zwischen 1977 und 2003 entstand und insgesamt etwa 29 Stunden Musik umfasst. Alle sieben Teile des musikszenischen Werkes wurden bereits uraufgeführt: DONNERSTAG (1981), SAMSTAG (1984), MONTAG (1988), produziert von der *Scala di Milano*, DIENSTAG (1993) und FREITAG (1996) in der *Oper Leipzig* sowie SONNTAG aus LICHT (2011) von der *Oper Köln*. Mit MITTWOCH präsentierte die *Birmingham Opera Company* den letzten Tag der Heptalogie LICHT am Mittwoch, den 22. August 2012.

Stockhausen, dessen Ziel es war, nach der Woche auch noch die Stunden des Tages, die Minute und die Sekunde zu musikalisieren, setzte sein Werk im Anschluss an LICHT mit dem Zyklus KLANG, *Die 24 Stunden des Tages* fort. Bis zu seinem Tod im Dezember 2007 komponierte er 21 Stunden, angefangen von der 1. Stunde HIMMELFAHRT bis zur 21. Stunde PARADIES.

Karlheinz Stockhausen begann seine kompositorische Laufbahn Anfang der 1950er Jahre. Bereits mit seinen ersten Werken der “Punktuellen Musik” wie KREUZSPIEL (1951), SPIEL für Orchester (1952) und KONTRA-PUNKTE (1952/53) erlangte er internationale Berühmtheit. Seither haben viele seiner Kompositionen wesentliche Errungenschaften der Musik nach 1950 geprägt: die “Serielle Musik”, die “Punktueller Musik”, die “Elektronische Musik”, die “Neue Schlagzeugmusik”, die “Variable Musik”, die “Neue Klaviermusik”, die “Raum-Musik”, “Statistische Musik”, “Aleatorische Musik”, “Live-elektronische Musik”; neue Synthesen von “Musik und Sprache”, eines “Musikalischen Theaters”, einer “Rituellen Musik”, “Szenischen Musik”; die “Gruppen-Komposition”, polyphone “Prozess-Komposition”, “Moment-Komposition”, “Formel-Komposition” bis zur “Multiformalen Komposition”; die Integration ‘gefundener Objekte’ (Nationalhymnen, Folklore aller Länder, Kurzwellenereignisse, “Ton-szenen”, etc.) in einer “Weltmusik” und einer “Universalen Musik”; die Synthese europäischer, afrikanischer, lateinamerikanischer und asiatischer Musik in einer “Telemusik”; die vertikale “Oktophone Musik”.

Stockhausens gesamtem Werk ist eine Bestimmung als “geistliche Musik” zu eigen, die nicht nur in Kompositionen mit geistlichen Texten, sondern auch in der “Oberton-Musik”, “Intuitiven Musik”, “Mantrischen Musik” bis zur “Kosmischen Musik” von STIMMUNG, AUS DEN SIEBEN TAGEN, MANTRA, STERNKLANG, INORI, ATMEN GIBT DAS LEBEN, SIRIUS, LICHT oder KLANG deutlich wird. Nahezu sämtliche Uraufführungen seiner Werke hat Stockhausen selbst dirigiert oder mitgespielt oder als Klangregisseur geleitet und damit zahlreiche modellhafte Aufführungen und Aufnahmen in aller Welt realisiert.

In einem von Stockhausen entworfenen Kugelauditorium wurden während der Weltausstellung *Expo '70* in Osaka, Japan, mit 20 Instrumentalisten und Sängern an 183 Tagen 5 ½ Stunden täglich die meisten der bis 1970 komponierten Werke Stockhausens für über eine Million Zuhörer aufgeführt.

Stockhausen hatte mehrere Gastprofessuren in der Schweiz, in den USA, Finnland, Holland und Dänemark inne. 1971 wurde er zum Professor für Komposition an der *Hochschule für Musik Köln*, 1996 zum Ehrendoktor der *Freien Universität Berlin*, 2004 zum Ehrendoktor der *Queen's University Belfast* ernannt. Er war Mitglied von 12 internationalen Akademien der

Künste und Wissenschaften, seit 1988 Ehrenbürger der Gemeinde Kürten sowie *Commandeur dans l'ordre des Arts et des Lettres*. Er erhielt viele Schallplattenpreise und Auszeichnungen, darunter das *Bundesverdienstkreuz I. Klasse*, den *Siemens-Musikpreis*, die *Picasso-Medaille* der UNESCO, den *Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen*, mehrere Musikeditionspreise des Deutschen Musikverlegerverbandes, den *BACH-Preis Hamburg*, den *Kulturpreis Köln* und den *Polar Music Prize* mit der Laudatio: "Karlheinz Stockhausen erhält den *Polar Music Prize* des Jahres 2001 für die Karriere eines Komponisten, die durch makellose Integrität und nie endende Kreativität gekennzeichnet ist, und dafür, dass er seit 50 Jahren an der vorersten Front der musikalischen Entwicklung gestanden hat."

Stockhausens frühe Werke wurden überwiegend bei der *Universal Edition* Wien verlegt, alle späteren (ab Werk Nr. 30) im 1975 gegründeten *Stockhausen-Verlag*, der auch seit 1991 in einer *Stockhausen-Gesamtausgabe* 150 *Compact Discs* veröffentlicht hat. Neben den musikalischen Werken gibt es von Stockhausen 10 Bände *Texte zur Musik*, eine Heftreihe mit Skizzen und Erläuterungen eigener Kompositionen sowie eine Text-CD-Edition mit Vorträgen und Interviews. Alle Partituren, CDs, Bücher und auch Videos können direkt beim Verlag oder über das Internet bestellt werden (*Stockhausen-Verlag*, Kettenberg 15, D-51515 Kürten; Fax: +49(0)228-1813; [www.karlheinzstockhausen.org](http://www.karlheinzstockhausen.org) / [www.stockhausenCDs.com](http://www.stockhausenCDs.com) / [www.stockhausen-verlag.com](http://www.stockhausen-verlag.com) / [stockhausen-verlag@stockhausen.org](mailto:stockhausen-verlag@stockhausen.org)).